



Theaterchef Wolfgang Bordel ist erleichtert, dass der Weg für einen Vertrag zwischen der Vorpommerschen Landesbühne und der Stadt Anklam nun frei ist. FOTO: NK-ARCHIV

## Stadtvertreter: Grünes Licht für Theatervertrag

Von Veronika Müller

Eine weitere Hürde in Richtung Theatervertrag mit der Hansestadt Anklam ist genommen. Am Donnerstagabend gaben die Stadtvertreter dafür grünes Licht. Damit verbunden ist ein jährlicher Zuschuss für Theater und Knabenchor in Höhe von 175 000 Euro.

**ANKLAM.** Das Ja war eindeutig: Eine große Mehrheit der Anklamer Abgeordneten – immerhin 15 von 20 – stimmten jetzt für den seit Monaten debattierten Fördervertrag zwischen Hansestadt und Vorpommerscher Landesbühne. Zehn Jahre Laufzeit soll er haben und den Theaterleuten – inklusive Knabenchor – einen jährlichen Zuschuss

von insgesamt 175 000 Euro gewährleisten. Eine harte Nuss, wie einige Stadtvertreter in der Debatte nochmals unterstrichen. Aber eines war allen klar: Es muss Sicherheit her, soll das Theater nicht jedes Jahr aufs Neue um seine Existenz bangen müssen, weil über den städtischen Zuschuss je nach Haushaltslage entschieden wird.

Kein Wunder also, dass der Chef der Vorpommerschen Landesbühne Wolfgang Bordel mit großer Erleichterung die Entscheidung zur Kenntnis nahm. „Nicht nur ich bin froh über dieses Ja zu unserem Haus, das schließlich seinen Stammsitz in Anklam hat. Auch alle unsere Kollegen sind stolz, dass die Stadt auf diesem Weg zeigt: Wir stehen hinter euch, zu unse-

rem Theater“, sagte Bordel gestern. Es sei ein wichtiges Signal auch an die anderen Partner der Einrichtung, die die Verhandlungen mit Spannung beobachtet hätten.

Zuvor hatten einige Stadtvertreter jedoch darauf verwiesen, dass die „Kuh noch nicht gänzlich vom Eis“ sei. Immerhin habe die Kommunalaufsicht das letzte Wort in der Sache. Und ob diese wirklich die 175 000 Euro ohne Murren abwinken würde, sei doch sehr fraglich. „Wir hätten vielleicht lieber eine kleinere Summe ansetzen sollen, um die Chancen für ein Ja der Kommunalaufsicht zu erhöhen“, gab der CDU-Fraktionschef Steffen Gabe zu bedenken. Sein Fraktionskollege Bernd Wiczorkowski hingegen war der Ansicht,

dass es höchste Zeit sei, diesen Vertrag unter Dach und Fach zu bekommen: „Es ist gut angelegtes Geld. Schließlich ist das Theater auch ein Aushängeschild für die Stadt Anklam.“

Ähnlich äußerten sich die Eberhard Wachlin (SPD) und Olaf Hübner (IfA). Angst, dass Bordel und „Truppe“ nun übermütig werden könnten, habe sie nicht, meinte die Linke-Fraktionschefin Monika Zeretzke: „Da sind sehr viele Kontrollen eingebaut, an die sich das Theater halten muss.“ Für Bordel und seine Crew sei das eine Entscheidung für eine sichere Zukunft und das sei gut so.

**Kontakt zur Autorin**  
v.mueller@nordkurier.de

## Bauarbeiten an der A 20 bei Jarmen gehen weiter

**ANKLAM.** Ab 11. September wird wieder auf der A 20 im Bereich der Peene-Brücke bei Jarmen gebaut. Bis voraussichtlich 30. November läuft dann die Sanierung der Fahrbahn in Richtung Stettin. Bereits ab Montag gibt es Einschränkungen in Fahrriichtung Lübeck, da dort die mobilen Leitwände wieder aufgestellt werden. Ab 11. September ist dann die Fahrbahn in Richtung Stettin gesperrt. Der Verkehr wird mit je einer Spur über die Fahrbahn in Richtung Lübeck geführt, teilte das zuständige Schweriner Ministerium gestern mit.

Betroffen sind auch die Anschlussstellen (AS) Gützkow und Jarmen: Autofahrer können während der Baumaßnahme aus Richtung Lübeck

nicht ab- sowie in Richtung Stettin nicht auffahren. An den AS Gützkow und Jarmen sind nur das Verlassen der A 20 aus Richtung Stettin sowie das Auffahren in Richtung Lübeck möglich.

Fahrzeuge aus Richtung Lübeck mit Ziel Usedom/Anklam fahren an der AS Greifswald ab. Außerdem gibt es die Möglichkeit, bis zur AS Anklam (Klempenow) zu fahren und dort die A 20 zu verlassen.

Fahrzeuge von Anklam/Usedom in Richtung Stettin können über die B 109 und B 199 zur AS Anklam und dort auf die A 20 fahren. Alternativ kann die Anschlussstelle Anklam bei Klempenow über die teilweise parallel zur A 20 verlaufende L 35 erreicht werden. **vm**

Anzeige

**Toom Baumarkt**  
Norbert Gehrke oHG  
17389 Hansestadt Anklam  
Tel.: 03971/29330  
Wir sind für Sie da:  
Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 8-18 Uhr

**Großer Kaminausverkauf**  
04.09.2017 – 09.09.2017



Ganz nebenbei von  
Tobias Lemke

## Lohn der Ausdauer

**D**as Pflänzchen wäre fast schon im hohen Bogen aus dem Garten geflogen, verriet die Tante mit dem grünen Daumen kürzlich am Telefon. Man hätte es ihr nicht verübeln können. Immerhin habe sich das Grün über sechs, sieben, wenn nicht sogar acht Jahre geweigert zu blühen, erzählte sie. Nun wohnt die Tante in Vorpommern und besagtes Gewächs hat nicht viel mit ihrer Heimatliebe zu tun.

Ganz im Gegenteil – ursprünglich beheimatet ist die blühunwillige Blume nämlich im südlichen Afrika. Daher steckt so manche Anstrengung in der Pflege des Gewächses. Um den harten Winter im Nordosten zu überstehen, muss der Kübel etwa alljährlich nach drinnen geholt werden. Im Frühjahr folgt die Retour nach draußen, aber bloß nicht zu früh,

damit die empfindliche Flora auch keinen Frost mehr abbekommt. Bei all dem Aufwand ist es um so wunderlicher, dass die Pflanze so lange bei der ausgesprochenen Blumenliebhaberin in Vorpommern überlebt hat.

Für die lange Zeit des Wartens folgte nun aber endlich die Belohnung. In diesem Jahr sei nach langer Zeit der Hege und Pflege endlich eine tolle Blütenpracht zu sehen. Vielleicht wurde der Blume auch wegen der Strelitzer Verwandtschaft der Blumenliebhaberin so lange eine Chance eingeräumt. Der hätte der Rausschmiss aus Tantes Garten nämlich schon ein bisschen weg getan. Immerhin – handelt es sich um eine Strelitzie!

**Kontakt zum Autor**  
t.lemke@nordkurier.de

## NACHRICHTEN

### Flohmarktzeit am Bollwerk

**ANKLAM.** Morgen wird zwischen 9 und 15 Uhr wieder am Bollwerk an der Peene in Anklam getrodelt, denn dann ist Flohmarktzeit. Wie das städtische Ordnungsamt gestern mitteilte, sind darum Teilbereiche der Mauerstraße, der Burgstraße und des Bollwerks von 6 bis 18 Uhr für den öffentlichen Durchgangsverkehr gesperrt.

Wer mit dem Auto zum Flohmarkt anreist, kann während der Flohmarkt-Öffnungszeit auf dem Hafengelände parken. „Das gilt jedoch nur für die Zeit der Veranstaltung“, sagt Marktmeister Wolfgang Chudaske. Um lange Umwege zu vermeiden, können Fußgänger das Haupttor des Binnenhafens nutzen. **vm**

### Vor 100 Jahren

**ANKLAM.** Ein äußerst durchtriebenes Mädchen ist Elfriede Frank von hier, die erst vor einigen Wochen durch den Diebstahl bei ihrem Vater von sich reden machte. Dieser Tage nun begab sich die Frank nach Neuenkirchen bei Blesewitz, um eine dort wohnende ihr bekannte Arbeiterfrau L. zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit stahl

sie der Frau einen ganzen Sack voll Sachen, wie 4 Paar Stiefel, Röcke, Schürzen, Strümpfe und so weiter, die sie teilweise für billiges Geld bei einer auf dem Peenedamm wohnenden Frau, welcher der Handel mit Altsachen untersagt ist, verkaufte. Beiden sind die Sachen abgenommen worden und zur Anzeige gebracht.

aus der Anklamer Zeitung

Nordkurier, Redaktion, Markt 7, 17389 Anklam

**Kontakt zur Redaktion**  
Christoph Schoenwiese (csc) - Leitung 03971 2067-10  
Carsten Schönebeck (cs) - stellv. Redaktionsleiter 03971 2067-23  
Veronika Müller (vm) 03971 2067-17  
Anne-Marie Maaß (amm) 03971 2067-24  
Claudia Malangré (mcl) 03971 2067-26  
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19  
Silke Tews (sit) - Leitung Desk 03971 2067-13

Ola Minkenberg (olm) 03971 2067-18  
Claudia Müller (cm) 03971 2067-11  
**Fax:** 03971 12067-28  
**Mail:** az@nordkurier.de  
**Büro Jarmen:**  
Stefan Hoefft (sth) 039997 8898-17  
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 1673 13 57

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575 - 222  
Jens Rüberg 03971 2067-21  
Peter Köhler 03971 2067-22  
Tom Dittmer 0151 16728534